

## Verletzbarkeiten

Viel ist in jüngster Zeit von der Prekarisierung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse die Rede. Durch radikalisierte Individualisierungsprozesse sind bzw. scheinen Personen weitaus verletzbarer als zuvor. Die Verletzbarkeit oder Verwundbarkeit ergibt sich aus ökonomischen Bedingungen, psychischen Belastungen oder auch rechtlichen Veränderungen. Durch den auf die körperliche Verfasstheit abzielenden und über diese zugleich hinausweisenden Begriff der Verletzbarkeit werden Fragen eröffnet, die gleichermaßen die physischen und psychischen, sozialen, kulturellen, ökonomischen, rechtlichen, ethischen und politischen Dimensionen sozial geteilten Lebens in den Blick nehmen. **Wie stellen sich diese Fragen aus geschlechterwissenschaftlicher Perspektive dar?** Das ist das Thema der ersten Jahrestagung der Fachgesellschaft Geschlechterstudien/ Gender Studies Association (Gender e.V.).

Die Frage nach der Verletzbarkeit fordert alle akademischen Disziplinen und die inter- und transdisziplinäre Forschung heraus. So wird die Tagung auch einen Dialog zwischen verschiedenen disziplinären Zugriffen eröffnen.

Darüber hinaus soll diskutiert werden, wie sich die Fachgesellschaft weiter entwickelt.

## Freitag, 21.01.2011

---

### 12.00 – 14.00h

Gemeinsamer **Lunchtalk** mit der KEG\* zum Thema „Umbau der Hochschulen – Gender (nur) als Ressource?“ (Raum HGB F 107)

\* KEG = Konferenz der Einrichtungen für Frauen- und Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum

### 14.00 – 14.30h

**Begrüßung** durch Prof. Paula-Irene Villa (LMU München) und den Vorstand

### 14.30 – 16.30h Erste Debatte

**Corinna Bath** (Berlin), **Hanna Meißner** (Berlin), **Susanne Völker** (Köln), **Stephan Trinkaus** (Düsseldorf): Geschlechter Interferenzen: Verletzbarkeit, Handlungsfähigkeit und Wissen

**Sylvia Pritsch** (Hamburg): Verletzbarkeit im Netz – der (männliche) Troll und die (weibliche) Verwundbarkeit

**Christa Binswanger** (Basel): Zur Verstrickungsbeziehung von Verletzbarkeit und Intimität

Moderation: N.N.

16.30 – 17.00h Pause

### 17.00 – 19.00h Zweite Debatte

**Merve Winter** (Berlin): Doing-Gender in der Lebend-Organ spende. Sind Frauen das vulnerablere Geschlecht?

**Kathrin Zehnder** (Basel/ Zürich): »Man hat mich so beschädigt« Grenzverläufe von Heilung und Verletzung am Beispiel medizinischer Eingriffe in intersexuelle Körper

**Antje Kampf** (Mainz): Instabile Körper? Über die Unsichtbarkeit der Infertilität beim Mann: Überlegungen aus der Perspektive einer historischen Epistemologie

**Zara Pfeiffer** (München): Die Inszenierung von (Un-)Verwundbarkeit. Selbstverletzung als Performance

Moderation: N.N.

## ab 19h Buffet + Abendveranstaltung im Lichthof

## Samstag, 22.01.2011

---

### 09.00 – 10.45h Dritte Debatte

**Magdalena Freudenschuß** (Berlin): Wider der Verletzbarkeit: Der öffentliche Prekarisierungsdiskurs als Abwehrstrategie

**Isabell Lorey** (Berlin/ Wien): Prekär leben. Gouvernementale Prekarisierung und existentielle Verletzbarkeit

**Margrit Brückner** (Frankfurt a.M.): Care Prozesse und Verletzungsrisiken: Sorgen aus der Perspektive der Akteurinnen und Akteure

Moderation: N.N.

10.45 – 11.00h Pause

### 11.00 – 12.45h Mitgliederversammlung

12.45 – 13.15h Mittagspause

# Verletzbarkeiten

## Geschlechterwissenschaftliche Perspektiven

Jahrestagung der wissenschaftlichen  
Fachgesellschaft Geschlechterstudien/  
Gender Studies Association  
(Gender e.V.)

21./22.01.2011 LMU München

### Ort

---

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Geschwister-Scholl-Platz 1 (Hauptgebäude)  
80539 München  
Raum M105/ Mittagsforen M105 und M 109

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:  
Haltestelle „Universität“ (U-Bahn Linien 3 und 6)

### Anmeldung

---

Bitte melden Sie sich bis zum 31.12.2010 online  
über das Anmeldeformular auf der Homepage der  
Fachgesellschaft Geschlechterstudien ([www.fg-gender.de](http://www.fg-gender.de)) an. Die Anmeldung dient der Planung.

Tagungsgebühren: voll 20 €, ermäßigt 10 €  
(Studierende, Erwerbslose, „Prekarierte“).

Der Tagungsbeitrag wird vor Ort entrichtet. Er  
umfasst die Tagungsmappe, Verpflegung in den  
Kaffeepausen und das Buffet am Freitagabend.  
Das Hauptgebäude der LMU ist barrierefrei. Bitte  
kontaktieren Sie uns, falls Sie Hilfe benötigen.  
Dies gilt auch für Fragen zur Kinderbetreuung.

### Kontakt

---

Nadine Sanitter, M.A.  
Koordinationsstelle Gender Studies/  
Lehre an der LMU  
Lehrstuhl Prof. Dr. Villa

Email: [Nadine.Sanitter@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:Nadine.Sanitter@soziologie.uni-muenchen.de)

Weitere Informationen zur Jahrestagung erhalten  
Sie auf der Homepage der Fachgesellschaft:  
[www.fg-gender.de](http://www.fg-gender.de)

### 13.15 – 14.15h Mittagsforen

Mit den "Mittagsforen" steht Raum zum Austausch  
und Vernetzung zu spezifischen Themen zur  
Verfügung. Bei Interesse an der Initiierung eines  
Forums bitte eine kurze Darstellung per Email an  
[mail@fg-gender.de](mailto:mail@fg-gender.de) schicken oder diese am Ende  
der Mitgliederversammlung ankündigen.

14.15 – 14.30h Pause

### 14.30 – 16.30h Vierte Debatte

**Jorma Heier** (Osnabrück): Das Konzept der  
Verantwortlichkeit für Verletzbarkeit neu gedacht

**Volker Woltersdorff** (Berlin): Neue Bündnis-  
potenziale oder neue Unschärfen? Zum Begriff der  
Prekarisierung von Geschlecht, Arbeit und Leben

**Bettina Fritzsche** (Berlin): Regulationen von  
Verletzbarkeit durch schulische Normen

**Linda Hentschel** (Berlin): Die Aufteilung des  
Gefährdeten: Bilderpolitiken und  
Geschlechterverhältnisse in aktuellen Kriegen

Moderation: N.N.

16.30 – 17.00h Verabschiedung, Ausklang